

In der Hauptredaktion oder den in Stadt- und Provinzialstädten errichteten Subskriptionsstellen abgeholt: vierteljährlich 4 50, halbjährlich 8 50, jährlich 16 50.

Redaktion und Expedition: Johannisstraße 8.

Filialen: Alfred Zahn vom C. Klemm's Verlag, Leipzig, Hauptstraße 3 (Postamt), Leipzig, Hauptstraße 7.

Die Wirren in China.

Die „Times“ melden aus Schanghai vom 12. d. M. ein kaiserliches Erdict erlassen worden, welches die Strafen aufhebt, welche in Verbindung mit dem Verbrechen in Tschangschau verhängt worden sind.

Die Kämpfe an der Großen Mauer.

Ueber die letzte Expedition nach der Großen Mauer und die Kämpfe derselben gibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ folgende zusammenfassende Darstellung:

Ende März liefen Verände über größere Ausmärsche regulärer chinesischer Truppen in Nordwesten und Südwesten von Tschangschau nach Osten ein.

Durch die abnehmende Dichtung der ihnen gegenüberstehenden Truppen der Reichsarmee, welche die Chinesen in Schanzou von Neuem ihrem Ueberhandnehmen zu verhindern suchten, sah sich die Reichsarmee gezwungen, sich zu wehren.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

die 6spaltige Zeile 25 A. Reklamen unter dem Rubrikationszeichen (4spaltig) 75 A. vor dem Druckbeginn (6spaltig) 80 A.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Die Expedition ist Hochachtungsvoll anzuwenden, geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Politische Tageschau.

Der Reichstag hat am Sonnabend seiner Vertagung bis zum 26. November zugestimmt, ohne in eine Fortsetzung des Antrages einzutreten. Das war zu erwarten, da die Vertagung einem Wunsch des Senatskongresses entspricht und dieser, wenn er auch noch nicht zu sagen hat, jedenfalls am besten sagen kann, was das ganz Haus erheischt.

Der Krieg in Südafrika.

Eine Ehrenrettung des Feldmarschalls Lord Roberts

Verdacht der Zeit in Deutsch-Südafrika wendet Kriegsbereitschaftler der „Tagl. Rundsch.“, indem er schreibt: Lord Roberts ist nicht unangenehm in der deutschen und ausländischen Presse beliebt geworden, weil man ihn für die Unzulänglichkeiten der Engländer in Südafrika verantwortlich macht.

Die hier reichliche Oberleitungsstelle hatte den Befehl bekommen, sich innerhalb weniger Stunden auf dem Bahnhof einzufinden, um mittels eines der bekanntesten Kutschknechte nach einem Kutschwagen zu werden.

* London, 13. Mai. Nach einem Telegramm des „Standard“ von Pretoria vom 10. d. M. heißt es, daß die noch im Felde stehende Feldarmee des Reiches auf 16.000 Mann, trotz aller Verluste und Besätze in der letzten Zeit, der Reichsarmee sich auf eine Kommando von vierhundert Mann zusammensetzen wird.

Feuilleton.

Ein Engel der Finsternis.

Roman von Gertrude Berdes. Malistische deutsche Übersetzung von E. Braun.

Frau Margarethe Reckert trug ihre 79½ Jahre mit jenseitiger Heiligkeit. Sie war von hohem Wuchs, stämmig, gerader Haltung für die Alter, mit hart ausgeprägten Zügen.

„Gut! Gut!“ rief sie. „Gut, nicht mal zwei Schritte her! Es geschieht dies nicht etwa aus dem Grunde, daß mein Schwermüdigkeit schon geworden, — denn das ja nicht, sondern nur, weil die Sonnenstrahlen direkt hereinfallen und blenden, und da läßt sich nicht dulden.“

„Rein, Madame; ich behauere, legen zu müssen, daß ich meiner Mutter, die sehr lässig ist, nicht ähnlich sehe.“ „Jem! Wie wahrhaftig sind Schönheitsmitteln nach, wie die Wirkung der Französinen?“

„Das ist nicht nötig“, warf Dublet rasch ein, da er in Viktor's köstlich zornige Blicke auf die Stirn aufsteigen sah. „Viktor's Mutter, meine Stiefmutter, die mir aber eine rechte Mutter gewesen ist, ist ja außerordentlich schön, daß sie keine Angst vor der Wirkung ihrer Reize hat.“

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.

„Du bist eine Rapsel!“ rief er verächtlich der graue Papagei mit schriller Stimme, und rasch wurde seine Hand hinter Jeanne's Kopf gehoben, um ihr das lockende Haar zu verbergen.